

Vorschlag des Vorstandes zum Stromkonzept

- Gegenstand des Konzeptes ist die Stromversorgung **über das alte Stromnetz, welches -entsprechend der Satzung- in Besitz der Siedler verbleibt**. Ausgenommen davon sind die Siedler, die einen jetzt neuen Anschluss an das öffentliche Stromnetz besitzen.
- Für die Organisation der Pflege und Wartung des **alten** Stromnetzes zeichnet, auch entsprechend der Satzung, der Vorstand verantwortlich.
- Da wir keinen Elektroverantwortlichen, entsprechend der Satzung und auf Grundlage des §30 BGB aus dem Kreis der Siedler gewinnen konnten, wird bei Störungen in der Stromversorgung die örtliche Fachfirma –Fa. Polte- informiert.
- Die Pflege und Wartung der Haupt- und Unterverteilungen muss aber grundsätzlich verbessert werden. Deshalb wird vorgeschlagen, die Verteilungskästen in persönliche Pflege zu übergeben. Das bedeutet, dass diese Personen regelmäßig (idealerweise einmal monatlich) die Verteilungen auf Veränderungen, Tierbefall und ähnliches kontrollieren sowie Spinnengewebe und andere Verschmutzungen entfernen. Bei markanten Unregelmäßigkeiten ist der Vorstand zu informieren. In Notfällen sofort die Fa. Polte.
- Die Abrechnung der Verbräuche erfolgt weiterhin über den Verein/ Kassenverantwortlichen.
- Eine Einspeisung von Photovoltaikenergie in dieses **alte Stromnetz** der Siedlergemeinschaft ist weiterhin **nicht** gestattet.
Grund: Der Verein tritt als Hauptkunde beim Stromversorger auf und wird steuerlich behandelt. Das würde zu einer komplexeren Abrechnung und möglicherweise Ungleichbehandlung führen.
- Um die Zugangsfrage zu den Verteileranlagen eindeutig zu definieren, werden neue Schlösser in die **bestehenden Verteilungskästen** eingebaut.
Schlüssel besitzen dann nur:
 - Vorsitzender des Vereins
 - Stellv. Vorsitzender des Vereins
 - Kassenwart des Vereins
 - Fa. Polte
 - Siedler Neumann
- Es ist vorgesehen, dass an der Hauptverteilung ein kleiner Schlüsseltresor fest montiert wird. Mit einem Zahlencode, der im Bedarfsfall beim Vorstand zu erfragen ist, kann man den Schlüssel entnehmen und z.B. Sicherungen ersetzen. Der Schlüssel ist danach wieder in den Tresor einzulegen. Der Code wird dann vom Vorstand geändert.
- Ungeklärt ist noch der in der letzten Rechnung der Fa. Polte erwähnte Mangel des fehlerhaften Isolationswiderstandes.

